



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Dublin-Überstellungen nach Bulgarien aussetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Bund und bei der nächsten Innenministerkonferenz dafür einzusetzen, dass Überstellungen von Asylsuchenden nach Bulgarien unbefristet auszusetzen sind.

Begründung:

Der UNHCR fordert alle EU-Staaten dazu auf, die Rücküberstellungen von Asylsuchenden nach Bulgarien zu stoppen. Dies gebiete die Rechtsprechung des Menschenrechtsgerichtshofs in Straßburg und des obersten Gerichts der EU, des EuGH in Luxemburg. Im Einzelnen benennt der UNHCR folgende Mängel im bulgarischen Asylsystem:

Trotz fehlender Rechtsgrundlage werden Asylsuchende in Bulgarien oft und willkürlich inhaftiert. Eine angemessene Verständigung mit Behörden ist mangels Dolmetscherinnen und Dolmetscher nicht möglich.

Die Aufnahmebedingungen sind katastrophal. Mindestbedingungen werden in jeder Hinsicht unterschritten: Die Plätze reichen bei weitem nicht aus. Die vorhandenen Aufnahmelager werden massiv überbelegt. Die bulgarischen Behörden stellen weder die Versorgung mit Nahrungsmitteln und Trinkwasser sicher, noch können die sanitären Einrichtungen und hygienischen Bedingungen nur annähernd als angemessen bezeichnet werden. Die Flüchtlinge leben in provisorischen Häusern – bis vor kurzem trotz starker Kälte sogar in Zelten. Medizinische Versorgung wird aktuell nur notdürftig durch die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ angeboten.

Auch anerkannte Flüchtlinge stehen in Bulgarien vor dem Nichts: Viele sind von Obdachlosigkeit betroffen. Integrationshilfen bestehen nur für wenige Flüchtlinge in Sofia. Große Probleme bestehen beim faktischen Zugang zum Arbeitsmarkt.

Der grassierende Rassismus gegen Flüchtlinge hat in den letzten Monaten immer wieder zu Übergriffen geführt, die staatlicherseits nicht geahndet werden.

Der Aufbau eines funktionierenden bulgarischen Asylsystems wird noch eine sehr lange Zeit in Anspruch nehmen. Darum müssen Dublin-Überstellungen nach Bulgarien auf unbefristete Zeit gestoppt werden.